

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
1	01/2011 TFKS L998040 09-01	Stadtjugendring Eisenach e.V. 01.01.2011 - 31.12.2011 Lokale Koordinierungsstelle	Als zentrale Ansprechpartnerin im LAP stellt die (externe) Koordinierungsstelle den Kommunikations- und Informationstransfer zur Verwaltung, zum Begleitausschuss, zu den Projektträgern und zur breiten Bevölkerung in Eisenach und Wutha-Farnroda sicher. 1. Vernetzung und Kooperation zwischen unterschiedlichen Gruppen, Einrichtungen und Organisationen wird gestärkt und neu initiiert. 2. Durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit wird die Umsetzung des LAPs transparent und nachvollziehbar Als Geschäftsstelle des Lokalen Aktionsplans liegen die Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen: - Steuerung der Umsetzung des LAPs - Koordinierung der Projekte zur Umsetzung des LAPs - Beratung von Projektträgern - Verstetigung von Einzelprojekten und Strukturen des LAPs über 2011 hinaus	-	MultiplikatorInnen	20.000,-€	Stefanie Hörnlein Georgenstr. 52 , 99817 Eisenach Tel. 03691-73 54 96 vtg.eisenach@googlemail.com
2	02/2011 TFKS L998040 09-03	Naturfreunde Deutschland e.V. 08.06.2011 - 31.12.2011 Schlaue Eltern-Kluge Kinder	Ziel des Projektes ist durch den Einsatz von „Familienpaten“ in den Migranten-Familien bei der Vermittlung von Wissen und Informationen zu unterstützen. Eltern sollen zur aktiven Teilnahme am Erziehungs- und Bildungsprozess motiviert werden. (Begleitung und Vermittlung bei Elternabenden, Lehrergesprächen) Als Sprach- und Kulturmittler unterstützen die „Familienpaten“ auch bei anderen wichtigen Beratungsdiensten, Freizeitangeboten oder Amtsbesuchen wie z.B. Ausländerbehörde, Jobcenter, Sozialamt usw.. Zur Umsetzung dieser Aufgabe, sollen Sprach- und Kulturmittler (erfahrene Landsleute, vor allem Frauen) ausgebildet und eingesetzt werden. In verschiedenen Sprachbereichen (russisch, arabisch, türkisch usw.) werden die Sprach- und Kulturmittler über eine Ausbildung zum „Alltagsdolmetscher“ über den Verein „Gegenwind“ via Internet vorbereitet. Frauen mit guten Sprachkenntnissen und Erfahrungen im Familienleben in Deutschland sollen im Frauenzentrum für ihre Rolle als Familienpaten weitergebildet werden, sodass sie über benötigte Beratungsdienste informieren können.	HZ: Vernetzung und Nachhaltigkeit 2.2.2 HF: Verständnis und soziales Miteinander	Eltern	8.600,-	Herr Frank Rommel Am Wartburgblick 9a 99817 Eisenach Mobil: 0172-7929853 Tel. 03691-735112 frank.rommel@web.de

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
	02/2011 TFKS L998040 09-03	Ergänzungsantrag: Erarbeitung einer Broschüre: " Eisenach eine weltoffene Stadt-gelebte Integration in und um Eisenach" - Eine Kooperation zwischen Naturfreunde Eisenach e.V. und dem Frauenzentrum Eisenach - 03.11.-31.12.2011	Erstellung einer Broschüre über gelebte Integration in und um Eisenach als Ergebnisschau und Angebot zur Hilfe und Selbsthilfe für Migranten und Integrationsbedürftige zur öffentlichen Verwendung und Ausgabe. Das Projekt ist eine zusätzliche Maßnahme des Projektes des Integrationszentrums der Naturfreunde und der Integrationsarbeit des Frauenzentrums Eisenachs und widmet sich gemeinsam aktuellen Schwerpunkten der gesellschaftlichen Entwicklung in der Kommune, v.a. der Integrationsarbeit. Die Broschüre zeigt Entwicklungen , Ergebnisse und Möglichkeiten der Integrationsarbeit in der Kommune und stellt Akteure und Träger der vielfältigen Maßnahmen und Angebote in Wort , Bild und Kontaktmöglichkeiten vor. Unter Einbeziehung des Netzwerkes Integration und der kommunalen Einrichtungen soll diese Medienart(gedruckte Broschüre oder digitales Fotobuch /CD)das Angebot der Stadt und Wutha Farnroda für Aufklärung, Information und Hilfsangebot bereichern. Dargestellt werden soll z.B. die Migrations-und Jugendmigrationsberatung, die kommunalen und eigenständigen Beratungsstellen, die Bildungsangebote, die Kremien oder auch die Freizeitmöglichkeiten für eine integrative Mitwirkung. Vor allem soll es den Jugendlichen eine Orientierungshilfe für Ihre eigene Entwicklung bieten.	HZ: Vernetzung und Nachhaltigkeit 2.2.2 HF: Verständnis und soziales Miteinander	Migranten	1000,-	Herr Frank Rommel Am Wartburgblick 9a 99817 Eisenach Mobil: 0172-7929853 Tel. 03691-735112 frank.rommel@wub.de
3	04/2011 TFKS L998040 09-02	Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining e.V. (IGSK) 03.05.2011 - 31.12.2011 Stärken stärken	Im Projekt „Stärken stärken“ geht es um die nachhaltige Verbesserung der Stärkung von Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit junger Menschen. Das ist über die erlebnispädagogische Arbeit mit ihnen, aber auch über Wissenstransfer und Methodenkompetenzvermittlung an Vorbildern, wie Lehrer und Eltern, gut zu erreichen. Das Arbeiten auf den verschiedenen Ebenen Schüler, Eltern und Lehrer begünstigt eine nachhaltige Wirkung. Dieser Aspekt wird dadurch verstärkt, dass Einrichtungen wie Kita, Grundschule und Regelschule ausgewählt wurden, die bereits eine Zusammenarbeit praktizieren und mit den Kindern langfristig arbeiten werden. Eine Einbeziehung aller am Erziehungsprozess Beteiligten ist damit erreicht. Eine Folgemaßnahme im nächsten Jahr soll diesen Effekt verstärken. Die Umsetzung erfolgt durch verschiedene Bausteine und altersgerechten Methode (Bewegungs- und Rollenspiele, Sinneswahrnehmung, Wissensvermittlung z.B. Körpersprache, Umgang mit Fremden; Erlebnispädagogik). Dabei werden die Eltern, Lehrer/innen, Kindergärtner/innen, (Vor)Schüler/innen verbindlich einbezogen. 1. Informationselternabend für die „Vorschuleltern“ 2. Projektstage mit den Vorschülern 3. Eltern-Kind- Projektstage 4. Vortragsabend „Medienkompetenz“ für Eltern aller Klassen, Lehrer und Interessierte 5. Sozialkompetenztraining 6. Handlungskompetenztraining „ Stark in Krisen“ für die Kollegien der Grund- und Regelschule	HZ: Toleranz und Beteiligung 1.2.2. HF: Demokratie und Toleranz	Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen	4.500,-	Sandra Herz 0162-2739194 Peter Döscher Mettenhof 2 49451 Holdorf Tel./Fax. 04745/93 10 59 Sandra.herz@i-gsk.de peter.doescher@t-online.de www.i-gsk.de

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
4	05/2011 TFKS L998040 09-06	Diako Kinder und Jugendhilfe gGmbH Bereich Nordlicht: Kinder- und Jugendzentrum 01.10.2011 – 31.12.2011 Training für Demokratie, Toleranz und Eigenengagement	Grundlage des Seminars sind erfahrungs- und erlebnisorientierte Übungen, die gemeinsam in der Gruppe reflektiert werden, hinzu kommen Elemente eines Kommunikationstrainings und Elemente der Zukunfts- bzw. Projektwerkstatt. Zurückgegriffen wird u.a. auf Methoden der Demokratiepädagogikprogramme „Miteinander-Erfahrungen mit Betzavta“ und „Achtung(+Toleranz“ sowie auf erlebnispädagogische Übungen. Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit der EJBW im Vorfeld erarbeitet: <ol style="list-style-type: none"> 1. Tag: Demokratisch Handeln 2. Tag: Toleranz 3. Tag: Eigenengagement Das Training soll Jugendliche der 9. Klassen der 6.Regelschule (Wartburgschule) ansprechen. Hierbei sollen Themen zum Demokratieverständnis und Toleranz besprochen und methodisch mit ihnen reflektiert werden. Ziel ist es, dass sich das Zusammenleben unter den Schülern verbessert, das Verständnis für den anderen steigt, neue Lösungsansätze in Konflikten entwickelt werden können und weitere Projektideen an der Schule entstehen.	HZ: Toleranz und Beteiligung 1.2.2. HF. Demokratie und Toleranz	Kinder und Jugendliche	1.800,- €	Martin Hahn, Kinder- und Jugendzentrum Nordlicht Stregdaer Allee 52 99817 Eisenach 03691-71437 mail@nordlicht.de
5	06/2011 TFKS L998040 09-04	Stadtjugendring Eisenach e.V. 08.06.2011 - 31.12.2011 Öffentlichkeitsarbeit für den LAP Eisenach und Wutha-Farnroda	Die Bürgerinnen und Bürger in Eisenach und Wutha-Farnroda sollen für die Themen Demokratie, Toleranz, Verständnis und soziales Miteinander sensibilisiert werden. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit für die Ziele und Projekte des LAP zu gewinnen. Die Öffentlichkeitsstrategie wird unter aktiver Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ausgebaut, um die Inhalte des LAP im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu verankern. Dabei werden weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen strategisch umgesetzt und fortgeführt. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind: <ul style="list-style-type: none"> – den Bekanntheitsgrad des Lokalen Aktionsplanes (LAP) „Vielfalt tut gut“ in der Gebietskörperschaft steigern – Ziele und Vorhaben des Lokalen Aktionsplanes in die breite Öffentlichkeit tragen – über die Einzelprojekte möglichst viele Bevölkerungsgruppen erreichen – Öffentlichkeitsarbeit der Projektträger unterstützen – Kommunikationsstrukturen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ausbauen 	Öffentlichkeitsarbeit HZ 3.1.1. HF. Öffentlichkeitsarbeit	Kinder und Jugendliche, Senioren	10.000,- €	Stefanie Hörnlein Georgenstr. 52 , 99817 Eisenach Tel. 03691-73 54 96 vtg.eisenach@googlemail.com

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
6	07/2011 TFKS L998040 09-05	Stadtjugendring Eisenach e.V. 08.06.2011 - 31.12.2011 Qualifizierung, Sicherung von Austausch und Vernetzung zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung	<p>1.) <u>Formen der Beteiligung entwickeln: Initiierung eines Projektes zur Partizipation für Kinder- und Jugendliche:</u> In einer Fachtagung im zweiten Quartal 2011 soll gemeinsam mit erfahrenen Fachleuten zum Thema Partizipation und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gearbeitet werden. Referenten aus der Region sollen ihre Erfahrungen weitergeben und von Erfolgen aus ihrer Arbeit berichten (best-practice- Beispiele). Dabei sollen Fragen geklärt werden, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In welcher Form und in welchen Bereichen können Kinder- und Jugendliche erfolgreich und auf Dauer mitbestimmen, planen und gestalten? Wie können Möglichkeiten der Partizipation in der Kommune geschaffen werden? Z.B. am Bürgerhaushalt, in der Gemeinde- und Stadtentwicklung oder in Planungsprozessen (Räume für Jugendliche). - Welche Rahmenbedingungen effizienter Beteiligung müssen geschaffen werden? - Wie wird die Zielgruppe erreicht? - Was sind die zentralen Erfolgsfaktoren bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen? <p>2.) <u>Qualifizierung durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Projektträger und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren</u> In Weiterbildungsmaßnahmen werden Projektträgern und Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren in den Themenfeldern „Möglichkeiten zur Verstetigung der Projektziele“ und „Gender Mainstreaming“ geschult. Mit den vermittelten Kompetenzen werden die Akteure und Akteurinnen qualifiziert und die fachliche Arbeit gestärkt. Durch die Fortbildung wird auch die Arbeit in den Netzwerken kontinuierlich fortgeführt und verstetigt.</p> <p>3.) <u>Sicherung des Austausches und der inhaltlichen Abstimmung der Arbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft</u> Im 4. Quartal soll eine Planungskonferenz für das Förderjahr 2012 mit allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren organisiert werden. Ergebnisse aus 2011 werden präsentiert und Ziele für 2012 gemeinsam mit allen Beteiligten formuliert. Ziel ist die Sicherung des Austausches und der inhaltlichen Abstimmung der Arbeit zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft, sowie die weitere Vernetzung und nachhaltige Stärkung lokaler Strukturen.</p>		lokal einflussreiche und zivilgesellschaftliche Akteure	5.000,-	Stefanie Hörnlein Georgenstr. 52 , 99817 Eisenach Tel. 03691-73 54 96 vtg.eisenach@googlemail.com

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
7	08/2011 TFKS L998040 09-07	Naturfreunde Deutschland e.V. 15.07.2011 - 31.12.2011 Kooperationsprojekt des Integrationszentrum mit dem Kinderfreizeitzentrum „Nest“ und dem Boxclub Wutha-Farnroda	Das Projekt ist eine inhaltliche Weiterentwicklung des Integrationszentrums der Naturfreunde und des Netzwerkes Wutha-Farnroda. In unmittelbarer Nachbarschaft wirken das Integrationszentrum, das Kinderfreizeitzentrum „Nest“ der AWO und der Boxclub. In der Arbeit der drei Akteure kristallisiert sich ein Schwerpunkt in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen heraus: die Arbeit mit den Eltern zur Verbesserung ihrer Kenntnisse über Demokratie, Bildung und Entwicklungsmöglichkeiten in der neuen Heimat. Das Integrationszentrum wird deshalb einmal wöchentlich ein Elterncafe betreiben, in dem in zwangloser Runde Probleme und Fragen aus den o.g. Bereichen besprochen und beraten werden. Helfende Unterstützung in speziellen Fällen kann schnell organisiert werden und der Jugendmigrationsdienst des Wartburgkreises ist fest eingebunden. Zur Gewinnung der Teilnehmer/innen hat sich die enge Zusammenarbeit der Akteure bewährt. Die Zusammenarbeit mit der Grund- und Regelschule wird verstärkt. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Erziehungskompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund als Voraussetzung einer besseren Entwicklung ihrer Kinder - Aufbau helfender und flankierender Maßnahmen z. B. Informations- und Beratungsangebote in einem Elterncafé - Angebote und Vermittlung sinnvoller Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und junge Eltern - Bildung eines Elternrates zur Unterstützung junger Eltern mit und ohne Migrationshintergrund - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements 	HZ: Vernetzung und Nachhaltigkeit 2.2.2 HF: Verständnis und soziales Miteinander	Eltern	5.050,-	Herr Frank Rommel Am Wartburgblick 9a 99817 Eisenach Mobil: 0172-7929853 Tel. 03691-735112 frank.rommel@web.de
8	09/2011 TFKS L998040 09-08	Diako Kinder und Jugendhilfe gGmbH Bereich Nordlicht: Kinder- und Jugendzentrum 15.09.2011 – 31.12.2011 Rap-Workshop im Gemeindezentrum „Johannes“	Mit dem Rap-Workshop soll eine Idee von Jugendlichen umgesetzt werden, welche schon immer einmal gerne einen Rap selber auf die Beine stellen wollten, doch bisher hierfür der Mut, die richtige Technik bzw. Anleitung fehlte. Gemeinsam in einer Gruppe von ca. 15 Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 18 Jahren soll das Handwerkszeug zur eigenen Gestaltung eines Rap-Songs vermittelt und Inhalte zu den Themen Demokratie, Toleranz und respektvollem Umgang miteinander vermittelt werden. Auch die Geschichte der Rapmusik wird zielgruppenspezifisch thematisiert. Ziel ist es, dass die Jugendlichen gemeinsam an einem Projekt arbeiten, zu einem Ergebnis kommen, sich mit jugendspezifischen Themen des Lebens auseinandersetzen, Vorurteile abbauen, durch den Umgang mit Musik bzw. den Texten geschult werden und Freundschaften aufbauen. Soziale Kompetenzen werden dadurch gestärkt und das Interesse entwickelt, weiterhin an verschiedenen Musikprojekten mitzuwirken. Durch die Zusammenarbeit mit dem Tonstudio in der Johannesgemeinde (Zugang für Jugendliche fördern) wird schließlich eine CD mit ihren Botschaften aufgenommen, die in der Öffentlichkeit und im Internet präsentiert werden wird. Angeleitet werden soll der Workshop durch eine/einen Raperin/Raper mit pädagogischer Erfahrung. Zur Akquirierung weiterer Jugendlicher werden vorhandene Netzwerke des Jugendzentrums genutzt und ausgebaut (Schule, Jugendnetzwerk).	HZ: Toleranz und Beteiligung 1.2.2. HF: Demokratie und Toleranz	Kinder und Jugendliche	2.800,- €	Martin Hahn, Kinder- und Jugendzentrum Nordlicht Stregdaer Allee 52 99817 Eisenach 03691-71437 mail@nordlicht.de

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
9	11/2011 TFKS L998040 09-	Bühne Schlachthof Eisenach (B.S.E) e.V. Bereich: pädagogischer Arbeitskreis „KONTAKTVOLL“ 03.11.-31.12.2011 Poetry Slam - Poesie für inklusives Menschsein	Ziele - die Teilnehmenden erkennen eigene-alltägliche Vorurteile und Vorurteile anderer Personen und setzen sich in einer fairen Gesprächskultur damit auseinander - die Teilnehmenden gehen bewusst mit ihren Vorurteilen gegenüber Anders denkenden, fremden, Anders geschlechtlichen usw. um - die Teilnehmer setzen Erfahrungen und Ansichten unter fachlicher Begleitung in poetische Texte um - die Teilnehmer sollen mit ihrer Sprache spielend umgehen und dichterische Formen finden, um Vorurteile zum Ausdruck zu bringen - die Teilnehmer sollen dann jene ausgearbeitete Vorurteile hinterfragen und das Mittel der Zuspitzung als Ausdrucksform erkennen Konzept/Ablauf 1. Organisation, Gestaltung und Austragung eines Poetry - Workshops für Abiturienten der Stadt Eisenach Die Akquirierung der Zielgruppe erfolgt über persönliche Kontaktaufnahme durch die Projektleitung in den Schulen, über Bewerbung und Presseartikel. Die Projektleitung erfolgt über den pädagogischen Arbeitskreis „Kontaktvoll“ der BSE e.V. Die Vorbereitung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen der jeweiligen Gymnasien. Die Auseinandersetzung der Teilnehmer mit dem Thema „Vorurteilen bewusst begegnen“ ist durch den pädagogischen Arbeitskreis „Kontaktvoll“ zu leisten. Die inhaltliche Arbeit während des Workshops wird geleitet und betreut durch Referenten, die erfahrene Poeten und Autoren sind. Daraus ergibt sich: 2. Inhaltliche Netzwerkarbeit mit den Fachlehrerinnen Deutsch / Literatur durch Schaffung eines nonformalen und informellen Lernortes 3. Inhaltliche Netzwerkarbeit mit erfahrenen Poeten und Autoren als Betreuer und Begleiter während des Projekts 4. Inhaltliche und organisatorische Netzwerkarbeit mit dem pädagogischen Arbeitskreis "Kontaktvoll", so wie fachliche Unterstützung in der Auseinandersetzung zum Thema Vorurteile 5. Präsentation der Ergebnisse in einer abschließenden, publikumsoffenen Abendveranstaltung 6. Präsentation der Ergebnisse durch eine Begleit - DVD Die Nachhaltigkeit liegt in der Auseinandersetzung der Teilnehmer des Workshops und der angedachten Fortführung des Projektes 2012. Dabei ist zu beachten, dass dieses Einzelprojekt eine Fortführung der Projekte aus den Jahren 2009 und 2010 darstellt. Im Jahr 2011 wurden bereits nicht geförderte Einzelprojekte durchgeführt. (z.B. Durchführung von Interviews der Hauptdarsteller eines Theaterstücks TAM zur Kinderkulturnacht 2011)	HZ 1.2.1 Generationsübergreifende Projekte mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen finden statt HF Demokratie und Toleranz	Kinder und Jugendliche	4490,-	Matthias Herzer, Arbeitskreis „KONTAKTVOLL“ der BSE e.V. Langensalzaerstr. 43 99 817 Eisenach 0173 466 98 13 Herzerfrischend@gmx.net

Lfd. Nr.	Projekt-nummer	Projektträger, -dauer, -titel	Beschreibung	Handlungsziel/ Handlungsfeld	Zielgruppen	Fördersumme	Ansprech-partnerInn
10	12/2011 TFKS L998040 09-	Stadtjugendring Eisenach e.V. 03.11.-31.12.2011 Verfestigung der Öffentlichkeitsarbeit des Bündnisses gegen Rechtsextremismus Eisenach	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach (BgR) möchte mit diesem Projekt auf seine (Internet-)Präsenz und damit auf seine Arbeit aufmerksam machen. ➤ Das Vorhaben wendet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche. Es soll alle Altersgruppen ansprechen. ➤ Darüber hinaus soll indirekt (z.B. über das Hinweisen auf den Homepageauftritt) über Rechtsextremismus aufgeklärt werden. ➤ Das Ziel weitere MitstreiterInnen zu gewinnen, bleibt bestehen. <p>Konzept/Ablauf</p> <p>Das BgR hat in den vergangenen Jahren erfolgreich Einzelprojekte durchgeführt. Im vergangenen Jahr hat man sich vorrangig um die Zielgruppe Kinder und Jugendliche bemüht. Mit der diesjährigen Aktion möchte man alle Altersgruppen (außer Kleinkinder) ansprechen. Dies soll mit der Ausgabe von Lesezeichen erfolgen, worauf neben einer aufmerksamkeitsregenden Losung, einem Aufruf oder einem Sinnspruch gegen Rechtsextremismus, der Schriftzug des Bündnisses sowie seine Internetpräsenz zu sehen sein werden. Man bedient sich hier eines besonderen Werbemittels, das durch seine Einfachheit die breite Masse ansprechen kann.</p> <p>Ein konzeptioneller Entwurf eines markanten Werbeslogans für das BgR wird von einer Werbeagentur vorgelegt. Wichtig dabei ist der Wiedererkennungswert der öffentlichkeitswirksamen Darstellungen des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, so dass es sich anbietet, mit der Agentur zusammen zu arbeiten, welche bereits den Schriftzug und die Homepage erstellt hat.</p> <p>Als Kooperationspartner stellen sich die <i>Stadtbibliothek Eisenach</i>, die <i>Buchhandlung Leselust</i> und das <i>Theater am Markt</i> zur Verfügung, wo die Lesezeichen ausgelegt werden können. Damit ist gewährleistet, die verschiedenen Altersgruppen zu erreichen.</p> <p>Um den Fokus der Zielgruppe Kinder und Jugendliche dennoch nicht aus den Augen zu verlieren, wird ein weiteres ergänzendes Produkt, ein Sticker entwickelt, da Erfahrungen aus der Werbebranche zeigen, dass Sticker „eher“ der Jugendkultur entsprechen. Lesezeichen sprechen zwar die breite Masse an, werden dennoch nicht unbedingt von Kindern benutzt. Beide Produkte sollen das BgR und seine Anliegen in der Allgemeinheit bekannter machen. Zusammenfassend heißt dies: Verwirklichung eines öffentlichkeitswirksamen Projektes über die Erstellung eines Lesezeichens und eines Stickers</p>	<p>HZ 1.5.1 In Beteiligungsprojekten wird über rechtsextreme Inhalte und Tendenzen aufgeklärt</p> <p>HF. Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Kinder, Eltern, Pädagogen, Multiplikatoren</p>	<p>840,-</p>	<p>Stefanie Hörnlein Georgenstr. 52 , 99817 Eisenach Tel. 03691-73 54 96 vtg.eisenach@go.oglemail.com</p>